

# Kurz und gut...

## ...Amtsübergabe

Amtswechsel bei der Jagdgenossenschaft Hütschenhausen: Auf Ralf Leßmeister folgt nun Paul Junker als neuer



Jagdvorsteher. Die Jagdgenossenschaft ist die Vertretung der Grundstücks-eigentümer einer Gemeinde. Sie ver-pachtet die Jagd und verwaltet die Einnahmen und Ausgaben. Junker wurde einstimmig in das Amt gewählt. Der Jagdvorstand verabschiedete den bisherigen Jagdvorsteher mit einem gut gefüllten Präsentkorb.

*Von links: Ralf Leßmeister, Richard Kurz, Horst Appel, Werner Schröer, Uli Kohl und Paul Junker.*

## ...Besuch in Précy

Bürgermeister Matthias Mahl besuchte zusammen mit einer Delegation des Partnerschaftsvereins Hütschenhausen die Partnerstadt Précy-sur-Oise. Im Mittelpunkt der Begegnungen standen Gespräche darüber, wie die Bezie-hungen zwischen den beiden Gemein-den unter Beteiligung von Einrich-tungen, Organisationen und Vereinen weiter intensiviert werden können.



## ...50 Jahre aktiv für die CDU im Ort

Als Stützen der kom-munalen Selbstverwal-tung bezeichnete der CDU-Vorsitzende Mat-thias Mahl die fünf Männer, die er im Rah-men einer kleinen Feierstun-de für 50-jährige Mit-gliedschaft in der CDU ehren konnte.



Siegfried Poltz, Lothar Leßmeister, Heinz Müller, Helmut Straus und Martin Stuppy erhielten die von der CDU-Bundesvorsitzenden Angela Mer-

## ...Gemarkungsumgang

Das Naturschutzgebiet Scheidelberger Woog war Ziel des diesjährigen Gemarkungsumgangs (ausführlicher Bericht siehe Innenteil). Über Jahrhunderte befand sich südlich der Ortslage ein Stausee, der vor allem der Fischereiwirtschaft diente (s. Karte von 1720). Er wurde 1770 für immer abgelassen, die Fläche wird seither überwiegend als Weideland genutzt.



# ORTSZEIT

Hütschenhausen • Spesbach • Katzenbach

Das Magazin  
der **CDU** im Ort

#2  
2018





## „Fit für die Zukunft: 18 neue Mitglieder in nur zwei Jahren gewonnen.“

Der vor wenigen Wochen einstimmig wiedergewählte Vorsitzende der CDU-Hütschenhausen freut sich über sein starkes Team (s. Berichte in diesem Heft) und die vielen neuen Mitglieder. Hier beispielhaft einige Stimmen (Fortsetzung folgt):

### „Ich bin der CDU Hütschenhausen beigetreten, weil...



...ich an der positiven Entwicklung unserer Ortsgemeinde mitarbeiten möchte.“  
Elena Kerchner, Spesbach

...ich dadurch die Chance sehe und habe, die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mit zu gestalten.“  
Niklas Wenz, Spesbach

...ich auch den jungen Mitbürgern im Ort eine Stimme geben will.“  
Lukas Junker, Hütschenhausen

...der CDU-Ortsverband neuen Schwung in die Gemeinde gebracht hat.“  
Wilfried Politz, Spesbach

...ich die sehr gute Kommunalpolitik und Lebensqualität weiterhin unterstützen will.“  
Frank Schäfer, Hütschenhausen

...ich für neuen Schwung in der Gemeinde Hütschenhausen sorgen möchte.“  
Markus Rudolphi

...ich möchte, dass mein Heimatort sich weiter positiv entwickelt und dadurch ein liebenswerter Ort zum Leben bleibt.“  
Bodo Leßmeister, Hütschenhausen

Der CDU-Ortsverband hat seine Vorstandschaft neu gewählt und damit die Weichen für die Kommunalwahlen 2019 gestellt. Vorsitzender ist, wie bisher, Matthias Mahl, an seiner Seite stehen die beiden Stellvertreterinnen Judith Baldauf und Carola Würtz. OrtsZeit stellt die beiden Frauen vor.



Judith Baldauf

34 Jahre, verheiratet. Archäologin, Doktorandin an der Universität des Saarlandes. Vorstandsmitglied der LAG Westrich-Glantal als Vertreterin für Umwelt.

„Kultur und Umwelt sind eng miteinander verknüpft. Deshalb haben unsere Ortsteile am Rand des Bruchs auch einen ganz eigenen Charakter, den es zu bewahren gilt. Das „Alte“ mit dem „Neuen“ verbinden und keinen Gegensatz darin sehen - dafür setze ich mich ein. Denn eine Ortsgemeinde, die ihre Wurzeln kennt und schätzt, ist auch eine Ortsgemeinde, die lebens- und liebenswert bleibt.“

Judith Baldauf, Matthias Mahl und Carola Würtz (v. li.) führen die CDU-Hütschenhausen in die Kommunalwahl 2019



Carola Würtz

37 Jahre, verheiratet, 2 Kinder. Betriebswirtin, gelernte Speditionskauffrau, tätig im Qualitätsmanagement. Wohnt seit 17 Jahren in Spesbach.

Seit 5 Jahren stellvertretende CDU-Ortsvorsitzende. Vorstandsmitglied (Schatzmeisterin) im neu gegründeten Landfrauenverein Spesbach. Gründungsmitglied des Bürgerbusvereins.

„Ich setze mich ganz besonders dafür ein, dass die beiden Grundschulstandorte in Hütschenhausen und in Spesbach auf Dauer erhalten bleiben.“



Unsere Gemeinde ist lebens- und liebenswert. Dass dies so bleibt, das haben sich die Frauen und Männer der CDU im Ort zum Ziel gesetzt... ...und wir werden immer mehr.

Alleine seit 2016 sind wir um 18 neue Mitglieder gewachsen. Und vor wenigen Tagen hat sich eine Ortsgruppe der Jungen Union gegründet. Das ist gut für die Zukunft der kommunalen Selbstverwaltung in unserer Gemeinde.

Beispielhaft sagen hier einige unserer neuen Mitglieder, was ihre Gründe waren und was sie bewegt. Wenn auch Sie gerne an der Zukunft unseres Dorfes mitarbeiten möchten, sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr  
Matthias Mahl  
Vorsitzender

# Es tut sich was...

## ...Erschließungsarbeiten beginnen



*Auf dem früheren Fußballplatz des FC Germania Hütschenhausen entstehen 10 neue Bauplätze für Einzel- oder Doppelhäuser.*

**D**ie Ausschreibung der Baumaßnahmen ist erfolgt, die Angebote der Baufirmen wurden am 4. Juni eröffnet. Noch vor Ferienbeginn soll im Gemeinderat der Auftrag für die Erschließungsarbeiten erteilt werden. Damit ist es der Ortsgemeinde gelungen, den Fußballclub finanziell zu stärken und gleichzeitig ein attraktives Wohnangebot zu schaffen. Die CDU-Fraktion im Gemeinderat wird ein Konzept zur Ausweisung weiterer Baugebiete erstellen. Dabei ist vor allem auch an den OT Katzenbach gedacht.

## ...neuer Wasgau-Markt hat eröffnet



Auch EMiL, der künftige Elektro-Bürgerbus, wird den Markt anfahren - und dort sogar seinen Akku aufladen

**I**n beeindruckend kurzer Bauzeit ist der neue Wasgau-Markt fertiggestellt worden. Damit ist es gelungen, einen für die Nahversorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und anderen Dingen des täglichen Bedarfs

extrem wichtigen Baustein zu setzen. Zudem wird der Bürgerbus (EMiL) dort künftig nicht nur anfahren, sondern an der noch zu errichtenden Ladesäule auch mit elektrischer Energie „betankt“ werden können.

## ...Wohnpark Hauptstuhler Straße in der Öffentlichkeitsbeteiligung

**W**er schon immer einmal überlegt hat, im Alter sein eigenes, großes Haus zu veräußern, aber dennoch gerne in den eigenen vier Wänden in seiner Heimatgemeinde wohnen bleiben möchte, für den könnte das Projekt „Wohnpark an der Hauptstuhler Straße“ interessant sein.

Auf relativ kleinen Grundstücken plant der Investor, die Energiebau Ramstein GmbH, zehn gut ausgestattete, barrierefreie Einfamilienhäuser zu errichten. Im Bereich der Hauptstraße (Anwesen „Maué“, siehe Foto rechts) ist vorgesehen, in dem ortsbildprägenden Wohnhaus verschiedene Nutzungen

unterzubringen. Derzeit befindet sich der Bebauungsplan in der Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung. Rund 40 Verbände und Behörden wurden dazu angeschrieben mit der Bitte, sich zu dem Vorhaben zu äußern. Nach Aussage des Geschäftsführers Hans Kennel ist mit der abschließenden Vorlage an den Gemeinderat noch in diesem Jahr zu rechnen.



Anwesen „Maué“ in der Hauptstraße



Lageplan der Grundstücke im Bereich des Bebauungsplans „Wohnpark Hauptstuhler Straße“

## ...Nachwuchs in Katzenbach

**G**roße Freude in Katzenbach: In dem auf Initiative der Storchenfreunde Katzenbach errichteten Storchenennest hat sich Nachwuchs eingestellt. Die Eltern kümmern sich rührend um ihre Schützlinge. Das ist auch kein Wunder, denn das Storchenpaar hatte unbedingt sein Nest in Katzenbach aufzuschlagen wollen und ließ sich auch nicht durch anfangs widrige Umstände davon abbringen.



Der Nachwuchs fühlt sich sichtlich wohl in seinem weißen Nest

## ...Konzept mit Elterninitiative vereinbart

**W**ie Ortsbürgermeister Matthias Mahl mitteilt, habe man zusammen mit der Elterninitiative „Spielplatz Buchenweg Nord“ ein Konzept auf den Weg gebracht, in welchem der künftige Spielgerätebestand festgelegt wurde. Jetzt erstelle die Bauverwaltung den Bauantrag.

# Gemarkungsumgang in den „Scheidelberger Woog“

Rekordbeteiligung beim diesjährigen Gemarkungsumgang der CDU Hütschenhausen: Rund 130 interessierte Bürgerinnen und Bürger nahmen an der traditionellen Wanderung teil.

Nach einem deftigen Frühstück an der Schanzer Mühle stimmte der CDU-Vorsitzende Matthias Mahl bei strahlendem Sonnenschein die stattliche Schar auf eine spannende Wanderung ein. Zuvor gab es noch einige Erläuterungen zu dem geschichtsträchtigen Ort, der „Schanz“. Stand doch auf dem dortigen Scheidenberg eine Burg, welche sowohl dem Hof, als auch der Mühle ihren ersten Namen gab. Die Scheidenberger Mühle wurde bereits im Jahr 1532 erstmals erwähnt. Schon im



dreißigjährigen Krieg waren dort Schanzen errichtet worden, die ihr den heutigen Namen gaben.

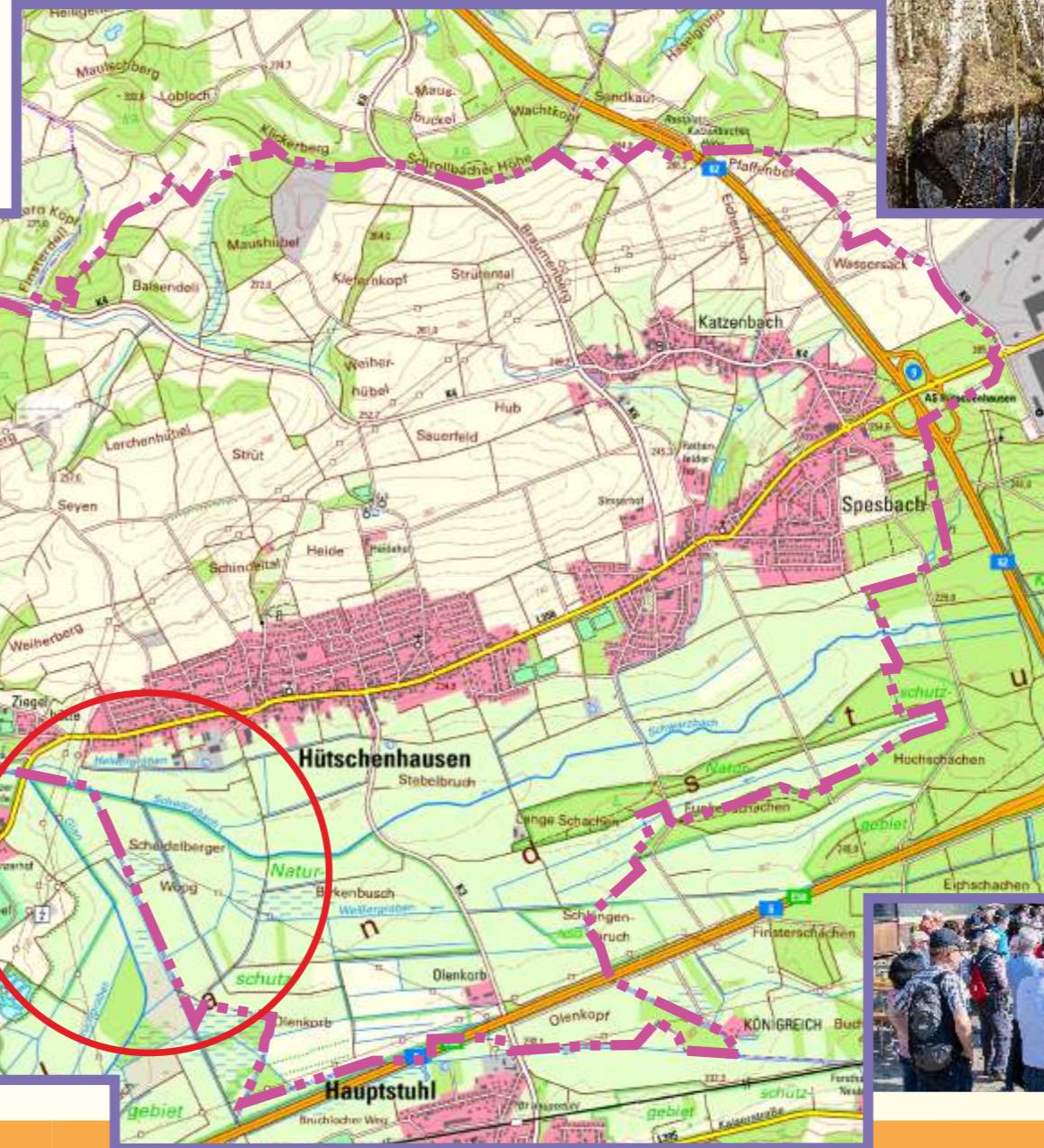
Andreas Dein, der Leiter der Naturschutzbehörde des Landkreises, zeigte eindrucksvoll die Bedeutung der Westpfälzer Moorniederung im Ökosystem auf. Der historische Woog selbst wurde 1770 abgelassen, er versorgte davor einige hundert



Jahre lang die kurpfälzische Herrschaft mit Fischen. Das Vorstandsmitglied der Pfalzwerke, René Chassein, stellte am dritten Haltepunkt das neue Verteilwerk des pfälzischen Energieversorgers vor.



## GEMARKUNGSGRENZE DER ORTSGEMEINDE HÜTSCHENHAUSEN



Auenwald „auf der Platte“ im Scheidelberger Woog (o.) und früheres Bienenhaus an der Schanzer Mühle (u.)



Nach dem zünftigen Frühstück die Begrüßung durch den Vorsitzenden Matthias Mahl. Start und Ziel an der „Schanz“



# „Die Weichen sind gestellt“



Matthias Mahl über die Mitgliederversammlung der CDU im Ort

Die kommunalpolitischen Weichen für die bereits im Mai 2019 anstehenden Rats- und Bürgermeisterwahlen sind gestellt.

Beispielhaft seien nur unter anderem die bevorstehende Aufnahme des Bürgerbusbetriebs, die Erschließung des Neubaugebiets auf dem ehemaligen Fußballplatz des FC Germania oder auch die Sanierung der Kinderspielplätze genannt.

*Die beiden Grundschulstandorte in Spesbach (rechts) und Hütschenhausen*



einer JUNGEN UNION sind gute Voraussetzungen.

Aber auch neue Entwicklungen gilt es anzustoßen. So muss Vorsorge getroffen werden für neues Bauland auch in Katzenbach und Spesbach, denn unsere Gemeinde ist aufgrund ihrer Lage und Infrastruktur erfahrungsgemäß eine sehr begehrte Wohngemeinde. Wir müssen unseren jungen Familien die Möglichkeit bieten, in ihrem Heimatort bleiben zu können. Und auch die beiden Grundschulstandorte sind zu erhalten. Damit sind wir auf dem richtigen Weg.

Auch von der Partei selbst kann ich nur Gutes berichten: Die vielen neuen Mitglieder in unserem Ortsverband oder die bevorstehende Gründung

Als Vorbilder kann ich voller Freude auf die fünf Parteijubilare verweisen, die für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden (Bericht siehe Rückseite).

Die Mitgliederversammlung hat den Vorstand ganz hervorragend neu aufgestellt: Meine Stellvertreterinnen sind **Carola Würz** und **Judith Baldauf**, Schatzmeister ist **Axel Theobald**, **Lukas Junker** neuer Mitgliederbeauftragter. Weitere Vorstandsmitglieder sind **Hermann Jung**, **Achim Wätzold**, **Ralph Straus**, **Bodo Leßmeister**, **Inge Junker**, **Paul Feth**, **Carmen Junker-Mohr**, **Eugen Kempf** und **Uli Kohl**. Auf dieses Team baue ich. Mit Tatkraft und Ideen für eine gute Zukunft unserer Gemeinde.

Neues Leben in altem Haus

# Kranich landet in „Metzjersch“

Hier tut sich was: Katja Trimborn und Jens Fiedelak bauen das frühere Gasthaus Kurz („Korze-Metzjersch“) zur Apotheke um. Sogar der Name steht schon fest: Kranich-Apotheke.

Seit drei Jahren wohnt die Apothekerin mit Ehemann Jens und den Kindern Franziska (5) und Johannes (2) in Hütschenhausen. Was hat sie auf die Idee gebracht, in dem unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen Gasthaus Kurz eine Apotheke einzurichten? Wie wird die neue Apotheke aussehen? Wann geht's los? Diese und andere Fragen beantwortet Katja Trimborn im Gespräch mit der OrtsZeit.

*Apothekerin Katja Trimborn freut sich auf neues Leben im alten Gemäuer an der Hauptstraße*



# „Eine Wahnsinnsarbeit – aber es macht riesig viel Spaß“

## Apothekerin Katja Trimborn im Gespräch

**F**rau Trimborn, was hat Sie und Ihren Mann denn auf die Idee gebracht, das ehemalige Gasthaus Kurz zu erwerben und zur Apotheke umzubauen?

Seit drei Jahren wohnen wir direkt hinter dem schönen alten Haus. Ich befnde mich derzeit noch in Elternzeit. Wir fühlen uns sehr wohl hier im Dorf. Als das Haus zum Verkauf stand, haben mein Mann und ich gesagt: Diese Gelegenheit packen



Geht das überhaupt, eine neue Apotheke in einem alten, denkmalgeschützten Gasthaus mit Metzgerei?

Das Gasthaus Kurz auf einer im Jahre 1891 beschriebenen Postkarte



Oh ja, das geht (lacht). Allerdings nicht ganz so einfach, als würde man neu bauen. Aber wir erfahren von den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landkreises Kaiserslautern eine ganz ausgezeichnete Beratung und Unterstützung. Das hilft ungemein.

Wir gehen sehr behutsam mit der alten Bausubstanz um, schaffen von der Westseite her einen neuen, barrierefreien Zugang. Der „Wintergarten“ wird komplett beseitigt. Parkplätze gibt es hinter dem Haus. Das wird insgesamt ein Schmuckstück, wir freuen uns drauf!

### Wann ist Eröffnung?

Unser großes Ziel ist es, Ende dieses Jahres fertig zu sein. Aber bei einer Altbausanierung gibt es immer wieder neue Überraschungen...

### Haben Sie schon einen Namen für die Apotheke?

Ja: Kranich-Apotheke. Der Kranich steht in vielen Kulturen als Symbol für langes Leben, Gesundheit und Glück. Welche Symbolik könnte besser für eine Apotheke passen?



### Zur Person: Katja Trimborn

- geb. 1975 in Frankfurt/Main
- Studium der Pharmazie 1996-2001 in Mainz
- Tätigkeit in verschiedenen Apotheken im Saarland
- Hobbies sind Pferde, Garten, Lesen...

Nun ist das Anwesen ja nicht gerade klein. Wie werden Sie den Rest des Gebäudes nutzen, beispielsweise den wunderschönen Kreuzgewölbekeller?

Die frühere Besitzerin wird weiterhin im Hause wohnen bleiben können, das war uns sehr wichtig. Und den Keller werden wir ganz einfach für die Nachwelt erhalten.

Frau Trimborn, vielen Dank für das Gespräch und viel Glück und Erfolg bei Ihrem tollen Projekt!

„Die Arbeit in dem denkmalgeschützten Gemäuer bringt beinahe täglich neue Überraschungen. Aber die ganze Familie packt an – und es ist toll, ein so geschichtsträchtiges und wunderschönes Haus mit neuem Leben erfüllen zu können.“

Ehemann Jens verbringt derzeit den größten Teil seiner Freizeit mit den Renovierungsarbeiten. Auch der kleine Johannes ist mit Feuereifer dabei.

